

Wiesbadener Tagblatt.

No. 98.

Dienstag den 28. April

1857.

Für die Monate Mai und Juni kann auf das „Wiesbadener Tagblatt“ mit 20 fr. pränumerirt werden.

Expedition des Tagblatts.

Gefunden:

Ein in Papier eingewickeltes Silberstück.

Wiesbaden, den 27. April 1857.

Herzogl. Polizei-Commissariat.

Bekanntmachung.

An die Wähler der zweiten Abtheilung.

Da der am 18. l. M. zum Gemeindevorsteher erwählte Herr Feldgerichtsschöffe Carl Göß von hier die Annahme der auf ihn gefallenen Wahl abgelehnt hat, so wird hiermit Termin zu der dadurch erforderlich gewordenen Ersatzwahl auf

Samstag den 2. Mai d. J. Vormittags 9 Uhr

in den Rathhauseaal anberaumt, wozu die Wähler der 2ten Abtheilung andurch unter dem Anfügen eingeladen werden, daß Diejenigen, welche bei der Wahlversammlung nicht erscheinen, mit einer Ordnungsstrafe von Einem Gulden bestraft werden.

Wiesbaden, den 23. April 1857.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 29. April Vormittags 11 Uhr wird der Rest des Magazinholzes aus dem Winter 1856/57, bestehend n:

3 $\frac{3}{4}$ Klafter buchen Scheitholz,

136 Stück „ Wellen

öffentlich meistbietend in dem Hofe des Schulhauses am Markt und in dem Garten des vormaligen Waisenhauses dahier versteigert.

Der Anfang wird mit dem Kastenholz in dem Hofe des Schulhauses am Markt gemacht.

Wiesbaden, den 24. April 1857.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Bekanntmachung.

Das Herzogl. Realgymnasium zu Wiesbaden betr.

Der Umbau des künftigen Schullocal's für das hiesige Realgymnasium gestattet es nicht, den neuen Cursus zu der im Osterprogramme festgesetzten Zeit zu eröffnen. Es haben sich daher die Neuaufzunehmenden erst Mittwoch den 6. Mai früh um 7 Uhr unter Vorbringung ihrer Zeugnisse und

Geburtscheine im neuen Schulgebäude einzufinden. Der neue Cursus be-
ginnt hierauf **Donnerstag den 7. Mai** Morgens um 10 Uhr.

Wiesbaden, den 26. April 1857.

Oberschulrath **Dr. J. S. F. Müller,**
Direktor des Realgymnasiums.

2449

Holzversteigerung.

Heute Dienstag den 28. April Morgens 10 Uhr werden in dem Doh-
heimer Gemeindewald Weisenberg 2r Theil

12 eichene Baukämme von 554 Cbfs.,

23 buchene Werkholzstämme von 418 Cbfs.,

5 Klafter buchenes Scheitholz,

1½ Klafter eichenes Holz,

330 Stück birkenne Deichseln und

3000 Stück Wellen

versteigert.

Dohheim, den 28. April 1857.

Der Bürgermeister.
Hartmann.

61

N o t i z e n.

Heute Dienstag den 28. April,

Vormittags 9 Uhr:

Mobilienv versteigerung des Philipp Kömpel, Römerberg No. 16. (S.
Tagblatt N. 97.)

Vormittags 10 Uhr:

Vergebung der 1857r Bauarbeiten an den Domonialgebäuden, bei Herzogl.
Receptur. (S. Tagblatt No. 95.)

Deutscher und ewiger Kleesamen
in vorzüglicher Qualität billigst bei
2450 **Otto Schellenberg, Marktstraße 48.**

Ziehung der Königl. Sardinischen Frs. 36 Loose
am 1. Mai a. c.

Haupttreffer Frs. 30,000. — 4000. — 2000. — 1000.

Original-Loose coursmäßig und zu dieser Ziehung à 1 fl. 45 fr.
das Stück bei

Hermann Strauss,
Sonnenberger Thor No. 6.

2323

Sehr billig zu verkaufen.

16 verschiedene gut erhaltene **Schulbücher** (deutsche, französische und
englische) für sämtliche hiesige Lehranstalten werden zur Hälfte des
Ladenpreises auch zum Theil noch billiger abgegeben bei Buchbinder Reich,
Mauergasse No. 3. 2451

lehre ich durch neue mit vollkommener, mir eigenthümlicher Darstellung der engl. u. franz. Aussprache gedruckte **Unterrichtsbrieфе**. Die Methode lässt kaum etwas zu wünschen übrig, und jeder fleissige Theilnehmer vermag am Schlusse des Unterrichts zu reden und zu schreiben wie wenn er Engländer oder Franzosen, oder beide, zu Lehrmeistern gehabt hätte, und alle Schriftsteller und wissenschaftl. Werke, auch kaufmänn. Correspondenzen etc. zu verstehen. Die durchaus practisch gearbeiteten Briefe führen viel schneller zum Ziele, als mündlicher Unterricht, da dieser nie so bündig und gedrängt und nie von vielem ganz unnützen Reden, Wiederholen und Vorgreifen frei sein kann, das meist durch unzeitige oder ganz zwecklose Fragen und Einwendungen der Lernenden verursacht wird, auch der Lehrer Alles, selbst die geringsten Kleinigkeiten, und zwar oft weitläufig besprechen muss, während in den Briefen oft kleine Andeutungen das Verständniss vermitteln. Nach dem Urtheile früherer Theilnehmer lernte man schon durch die alten Briefe (die 1853 erschienen) die Sprache „spielend,“ „ohne Anstrengung.“ Einige schrieben, dass selbst Engländer über die Richtigkeit ihrer Aussprache, die sie doch nur aus den Briefen erlernt, sich gewundert hätten. Andere theilten mit, dass ihre Erwartungen „weit übertroffen“ wären (was auch schon wieder neue Theilnehmer erklärt haben). **Das Honorar beträgt:** für beide Sprachen zusammen (meist nebeneinander, in denselben Briefen, was grosse Erleichterung gewährt) zwanzig, für jede Sprache einzeln zwölf Thaler, und will man die Briefe nach dem Gebrauche, gut erhalten, zurücksenden, für beide Sprachen statt 20 nur vierzehn, f. eine Sprache statt 12 nur acht Thaler — die Hälfte voraus. Der Briefe sind für beide Sprachen zusammen fünfzig, für jede einzeln dreissig; sie enthalten meist sieben Lectionen, und man empfängt sie, auch im Auslande, **FRANCO**, den ersten umgehend. — Wer die Methode erst kennen lernen will, kann die 28 ersten Lectionen Einer Sprache (vier Briefe) für 2 Thaler (= 3 fl., od. 6 Schill., od. 8 Frcs., od. 2 Silb.-Rub.) erhalten.

Mehr noch als die Ersparung des nochmaligen Vortrags alles dessen, was für jede Sprache gesagt werden muss, wenn man sie einzeln erlernen will, beschleunigen und erleichtern die immerwährend sich darbietenden, Auffassung und Gedächtniss sehr unterstützenden Vergleiche beider Sprachen, besonders im Ausdruck, ihre (gleichzeitige) Erlernung, und diese Vergleiche sind so bildend für den Geist und meist so interessant, dass selbst Solche, welche die eine oder die andere Sprache schon kennen, besser thun, an dem gleichzeitigen Unterrichte in beiden Theil zu nehmen.

Karl Jacobi, BERLIN.

Prof. d. Ls. & Sten.

Neue Promenade 3.

Weiteren Aufschluss giebt die in allen soliden Buchhandlungen vorräthige Broschüre: „Karl Jacobi's Unterrichts-Briefe. Ganz eigenthüml. Methode, die engl. u. franz. Sprache ohne irgend welche Beihülfe vollständig zu erlernen, d. h. nicht nur alle Schriftsteller u. wissenschaftl. Werke, kaufmänn. Correspondenzen u. verstehen, sondern auch richtig u. geläufig sprechen zu lernen. Mit beigefügten Urtheilen und Zeugnissen vieler Personen, welche diese Briefe studirt haben. Preis fünf Sgr. Berlin, G. Rahn's Separat-Conto.“

ANNONCE.

Gegen jeden veralteten Husten,

gegen

Brustschmerzen, langjährige Heiserkeit, Halsbeschwerden, Verschleimung der Lungen

ist der von mehreren Physikaten

approbirt

Brust-Syrup

Preis:

Die 1 Flasche à 2 *fl.*
„ 1 „ à 1 *fl.*
„ 1 „ à 1/2 *fl.*

Preis:

Die 1 Flasche à 2 *fl.*
„ 1 „ à 1 *fl.*
„ 1 „ à 1/2 *fl.*

ein Mittel, welches noch nie, und zwar in zahlreichen Fällen, ohne das befriedigendste Resultat in Anwendung gebracht worden ist. Dieser Syrup wirkt gleich nach dem ersten Gebrauch auffallend wohlthätig, zumal bei Krampf- und Keuchhusten, befördert den Auswurf des zähen, stockenden Schleims, mildert sofort den Reiz im Kehlkopfe und beseitigt in kurzer Zeit jeden noch so heftigen, selbst den schlimmen Schwindsuchthusten und das Blutspeien.

Für **Wiesbaden** habe ich Herrn **Jos. Berberich**, Marktstrasse No. 22, die alleinige Niederlage übergeben.

G. A. W. Mayer in Breslau.

In meinen Jugendjahren, — ich zähle 67 Jahre — litt ich in Folge heftiger Erkältung gar oft an falscher Halsbräune. In meinem späteren Berufe als Lehrer in zahlreichen Klassen und Vorsänger in einer grossen Stadtkirche ward jenes Uebel ein dauernder, bedenklicher Husten mit den heftigsten Brustbeschwerden, Krämpfen, die in der Brust begannen, den ganzen Körper ergriffen. Schon vor 25 Jahren sprach mir mein Arzt als einem Halsschwindsüchtigen das Leben ab. Auch in meinem jetzigen Berufe als Landprediger verfolgte mich bei aller Behutsamkeit und ärztlichen Hilfe jenes Uebel, das mit den Jahren zunahm. Da griff ich zu dem Brust-Syrup des Herrn G. A. W. Mayer. Nach dem Gebrauch dreier Halbfaschen aus der Niederlage bei Herrn J. F. Lehmann in Neubrandenburg ist mein Husten nicht verschwunden, — das wäre ein Wunder zu nennen, — aber so selten und so wenig mich ergreifend geworden, dass ich ohne Beschwerden Morgens und Abends den von den Halsdrüsen abgesonderten Schleim beseitigte, trefflich schlafe und mit regem Appetit esse. Das der vollen Wahrheit demäss, für Leidende, die, wie ich früher, sich für schwindsüchtige Todes-Candidaten ansehen mögen.

Rülöw bei Neubrandenb. in Meklenb.-Str., im Nov. 1855.

2321 (L. S.)

F. T. Sponholz, Prediger.

Bestes Bademalz ist zu haben bei

2452

Karl Müller, Bierbrauerei zu den 3 Königen.

Ein Hofthor, zu einem Scheunethor sich eignend, steht zu verkaufen Wilhelmstrasse No. 12.

2453

Nerostrasse No. 7 sind große und kleine Waschbütten zu verkaufen.

2454

Italienischer und Französischer Unterricht.

Der Unterzeichnete, gebürtig aus Italien, der Französischen und Deutschen Sprache kundig, hat die Ehre, dem geehrten Publikum anzuzeigen, daß er am 1. Mai einen Cursus in den beiden Sprachen beginnen wird.

Diejenigen, welche den Einen oder Anderen zu benutzen wünschen, sind gebeten, sich von 9 bis 12 Uhr Vormittags und von 1 bis 4 Uhr Nachmittags bei dem Unterzeichneten einschreiben zu lassen.

Alexander Della-Croce, Sprachlehrer aus Mailand, bei Herrn C. Wörner, Goldgasse No. 19 erste Etage.

Cours de langue Italienne et Française.

Le sousigné natif d'Italie, parlant le Française et l'Allemand, a l'honneur de prévenir le public avec le premier Mai il commencera un Cours soit de langue Italienne, comme Française.

Les personnes qui désirent en profiter soit de l'un, ou de l'autre de des deux cours sont priées de vouloir se faire inscrire chez le sousigné de 9 à 12 le matin, et de 1 à 4 l'après-midi.

Alexander Della-Croce de Milan, 2455 Goldgasse No. 19 1te Etage.

Kräuter-Gicht-Perlen per Kette 20 fr.,

ganz vorzügliche Maiwein-Essenz

per Gläschen zu 10 bis 12 Flaschen Wein 30 fr. bei

2354

Geschwister Dietrich.

Bernhardt's aromatisch-medicinische Kräuterseife, ein ausgezeichnetes Mittel gegen Sommersprossen, Hautunreinigkeit u. s. w.; **Willer'sches Schweizerkräuteröl**, eines der besten Haaröle und andere Sorten **französische, englische und deutsche Parfümerien** empfehle ich hiermit bestens.

2456

Adam Kunkler Wittwe, Langgasse No. 14.

Einem verehrlichen Publikum die ergebene Anzeige, daß ich mit dem 4. Mai die Molkenkur von Ziegenmolken aus Appenzell in der Schweiz eröffnen werde.

Die Molken werden jeden Morgen frisch am Kochbrunnen von 6—8 Uhr verabreicht.

Joh. Anton Hersche, aus Appenzell in der Schweiz, 2457 Molkenbereiter.

Dr. Kommershaufens Augenessenz, deren Anwendung immer von dem besten Erfolg begleitet, ist für hier allein zu haben bei

2458

Adam Kunkler Wittwe, Langgasse No. 14.

Hiermit bringe ich zur Nachricht, daß eine neue Sendung **Strohhüte** angekommen ist.

Ferner habe eine Partie **Gut- und Schleifenbänder**, jedoch nur in **guter Waare**, sowie **Strohhüte** ausgesetzt, welche unter dem **Einkaufspreis** abgegeben werden.

2459

G. Ph. Kæssberger,
Webergasse 2.

Für Damen!

Es sind bereits mehrere Nachsendungen von **Strohhüten** bei mir eingetroffen, welche in Hinsicht der **billigen Preise** besondere Erwähnung verdienen, als:

Brüsseler Strohhüte zu 36 fr., 1 fl. und so fort,

Italienische Strohhüte von 2 fl. anfangend,

Bordenhüte von 1 fl. anfangend bis zu den verschiedensten Preisen,

runde braune Mädchenhüte von 36 fr. anfangend.

Ferner eine große Auswahl in **braune** und **graue Amazonenhüte** zu den billigsten Preisen; sowie eine große Auswahl **Pariser Blumen** und die **neuesten Bänder** zum Garniren der Hüte, welche ich zu **außergewöhnlich billigen Preisen** verkaufe.

Jeannette Fürth,

2460

neue Colonnade No. 13.

Chemisetten, Unterärmel und Corsetten, Strümpfe und Socken, Herrn-Chemisetten und Kragen, nebst allen ins Kurzwaarengeschäft einschlagenden Artikeln empfiehlt bestens

2461

Adam Kunkler Wittwe, Langgasse No. 14.

Unterzeichnete, welche Unterricht in den modernen Sprachen und im Pianofortespielen ertheilt, wohnt jetzt Langgasse No. 39.

2318

Marie Wirth.

Ein neuer geschmackvoll gearbeiteter **Schauerker** ist billig zu verkaufen. Wo, sagt die Expedition d. Bl. 2359

Vier noch sehr gute **Wagenräder** mit eisernen Achsen, welche sich gut zu einem Karrn eignen, sind zu verkaufen Ellenbogengasse No. 7. 2462

Kirchgasse No. 13 ist eine Grube **Dung** zu verkaufen. 2463

Kleine Schwalbacherstraße No. 3 wird ein gebrauchter **Koffer** und eine **Reisetasche** zu kaufen gesucht. 2464

Verloren.

Am 24. d. M. des Abends wurde auf dem Wege von der Post nach dem Cursaal ein **Nohrstock** mit braunem Knopf verloren. Man bittet denselben gegen eine angemessene Belohnung in der Expedition d. Bl. abzugeben. 2465

Am Sonntag Nachmittag wurde von der Neugasse durch die Ellenbogengasse bis zur Schloßkirche oder von da zurück ein brauner **Velzfragen** mit rother Seide gefüttert verloren. Der redliche Finder wird gebeten, denselben gegen eine angemessene Belohnung Schulgasse 3 abzugeben. 2466

Einem Handwerksburschen ist von der Marktstraße bis zur Langgasse eine schwarze **Atlasweste** verloren gegangen. Der redliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen eine Belohnung in der Expedition dieses Blattes abzugeben. 2467

Am Samstag Abend 8 $\frac{1}{4}$ Uhr wurde ein goldenes **Bracelet** mit einem großen Tobaz von der Wilhelmstraße No. 8 bis zum Bahnhofe in den Diebrücker Wagen verloren. Der redliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen eine Belohnung in der Exped. d. B. abzugeben. 2468

Vor etwa 14 Tagen wurde ein **Battistafaschentuch** mit breitem Saum und dem Buchstaben **J.** in einer Krone versehen, verloren. Der redliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen eine gute Belohnung in der Exped. d. Bl. abzugeben. 2469

17 Stück junge **Leghühner** nebst **Sahn**, 2 **Malter Johannis-**
Kartoffeln sind sogleich abzugeben auf der griechischen Kapelle. 2470

Stellen = Gesuche.

Ein reinliches Mädchen, das Küchen- und Hausarbeit versteht, kann
sündlich eintreten. Wo, sagt die Exped. d. Bl. 2471

Ein Mädchen, das gut bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit
gründlich versteht, sucht eine Stelle gleich oder später. Das Nähere in der
Exped. d. Bl. 2472

Ein braves Mädchen, das noch nicht hier gedient hat, sucht eine Stelle.
Näheres Römerberg No. 17 eine Stiege hoch. 2473

Ein Mädchen, das sich aller Hausarbeit unterzieht, Liebe zu Kindern hat
und auch schön Weißzeug nähen kann, sucht eine Stelle und kann gleich
auch später eintreten. Näheres in der Exped. d. Bl. 2474

Ein braves Mädchen sucht eine Stelle als Haus- oder Kindermädchen
und kann gleich eintreten. Näheres Kapellenstraße No. 9. 2475

Ein Hausmädchen von achtbaren Eltern, das Hand- und Hausarbeiten
versteht, auch kochen kann, wünscht eine ähnliche Stelle zu begleiten. Das
Nähere Hochstätte No. 27. 2476

Ein Mädchen, das gut bügeln und fristren kann, sucht eine Stelle.
Wo, sagt die Exped. d. Bl. 2477

Ein braver Junge kann das Glasergeschäft erlernen bei
Glasermeister **Wenz.** 2478

Ein Junge von 14—16 Jahren wird als Ausläufer gesucht **Webergasse**
No. 10. 2479

Ein solider, kräftiger Bursche wird in eine Wirthschaft gesucht. Das
Nähere in der Exped. d. Bl. 2480

Auf den 1. Mai wird ein braves, reinliches Monatmädchen gesucht.
Näheres Kirchgasse No. 8. 2386

Einige junge Mädchen, die geneigt sind das Putzgeschäft zu erlernen,
können alsbald angenommen werden. 2481

G. Ph. Käßberger, **Webergasse 2.**
Ein Lehrling wird in ein frequentes Spezereigeschäft in Mainz gesucht.
Auskunft hierüber ertheilt

Jos. Rauch, **Neugasse No. 18.** 2431

Eine auswärtige Familie wünscht zwei Kinder, einen Knaben und ein
Mädchen, hierher in Kost und Wohnung unterzubringen und wird dabei
auf gute Erziehung gerechnet. Näheres in der Exped. d. Bl. 2482

300 fl. Vormundschaftsgeld sind gegen doppelt gerichtliche Sicherheit
auszuleihen durch **Chr. Matthes.** 2406

4000 fl. sind gegen gerichtliche Sicherheit auszuleihen. Wo, sagt die
Expedition d. Bl. 2483

5000 fl. sind gegen doppelt gerichtliche Sicherheit im Ganzen oder getheilt
auf den 1. Juli d. J. auszuleihen. Näheres in der Exped. d. Bl. 2484

Wuthmaßliche Witterung im Monat Mai,

1. Schön.
9. Kalt mit viel Regen.
16. Schön.
23. Veränderlich.
30. Sehr regnerisch.

Frankfurter Börse vom 27. April 1857.

Staatspapiere.		Pap.	Geld.	Eisenbahn-Actien.		Pap.	Geld.
Oesterr.	50/0 Metalliq.-Obl.	78 1/4	77 3/4	50/0 Staats-Eisenbahn-Actien			
"	50/0 ditto von 1852	78 1/4	77 3/4	incl. Frc. 225 Einzabl.	249	247	
"	50/0 ditto in S. b. R.	90	89 1/2	50/0 Lomb. Eisenbahn-Actien			
"	50/0 Nat.-Anl. v. 1854	80 3/8	80 1/8	50/0 Elisabethen "	196 3/4	196 1/4	
"	50/0 Lomb. i. S. L. à 24kr.	91 1/4	91	Rhein-Nahe Eisenbahn-Actien	87 1/2	—	
"	4 1/2 0/0 Met.-Obl. v. 1849	68 3/4	68 1/4	Cöln-Minden "	—	—	
"	4 1/2 0/0 Obl. b. Bethm.	—	—	40/0 Ludwigsh.-Bexbach. "	148	147 1/2	
"	30/0 Staatseisb.-Prior.	56 1/4	—	4 1/2 0/0 Neustadt-Weissenburg	106	105 1/2	
Russl.	4 1/2 0/0 i. Lst. à fl. 12 b. B.	—	—	4 1/2 0/0 Bayer. Ostbahn-Actien	98 7/8	98 5/8	
Preuss.	3 1/2 0/0 St.-Schuldsch.	85 1/4	84 3/4	Kurfürstlich F. W. Nordbahn	58	—	
"	4 1/2 0/0 ditto	100 1/2	100	Taunusbahn-Actien ex. div.	350	348	
Spanien.	1 1/4 0/0 neue Différés	24 5/8	24 1/2	Frankfurt-Hanauer-Eisenbahn	82 3/4	82 1/4	
"	30/0 innere Schuld	38 1/4	38	40/0 Florenz-Livorno E. B. Act.	78 1/2	78	
Holland.	2 1/2 0/0 Integrale.	63 3/4	63 1/4				
"	40/0 Holländische	—	—				
Belgien.	2 1/2 0/0 Obl. i. F. à 28kr.	56	55 1/2	Anlehens-Loose.			
"	4 1/2 0/0 ditto	99	98 1/2	K. K. Oestr. fl. 250 b. R. v. 1839	—	131	
Bayern.	3 1/2 0/0 Obligationen	91 3/8	91 1/8	" " 40/0 fl. 250 " v. 1854	103 3/4	103 1/4	
"	40/0 ditto	96	95 1/2	Mailand-Como fl. 14	13 3/4	13 1/4	
"	4 1/2 0/0 ditto	101 1/2	101 1/4	2 1/2 0/0 neue Prämienscheine.	117	116 1/2	
Würtemb.	3 1/2 0/0 Oblig. b. R.	92 1/4	—	Badische fl. 50 von 1840 . . .	87 3/4	87 1/2	
"	4 1/2 0/0 ditto	102 7/8	102 3/8	" fl. 35 von 1845 . . .	51	50 5/8	
Kurhessen.	4 1/2 0/0 Obl. b. R.	—	101 3/4	Darmst. fl. 50 b. Rothsch. . .	116	115 1/2	
Gr. Hessen.	3 1/2 0/0 Obligationen	92	91 1/2	" fl. 25	34 5/8	34 1/8	
"	40/0 ditto	100 1/4	99 3/4	Kurhess Thlr. 40 b. Rothsch.	41 1/8	40 7/8	
"	4 1/2 0/0 ditto	102 1/4	101 3/4	Nassauer fl. 25 bei Rothsch.	32 3/4	32 1/4	
Baden.	3 1/2 0/0 Oblig. v. 1842	91 3/8	90 7/8	Schaumb.-Lippe Rthlr. 25 . . .	29	—	
"	4 1/2 0/0 ditto	102 7/8	102 3/8	Sardinien Frc. 36 b. Bethm.	46 1/4	—	
Nassau.	3 1/2 0/0 Oblig. bei R.	91	—	Vereins-Loose fl. 10	10	9 1/2	
"	40/0 ditto	98	97 1/2				
Frankfurt.	30/0 Obligationen	84	83 1/2				
"	3 1/2 0/0 ditto	91 1/2	91				
30/0 Sard. Obl. b. Roth. i. L. à 28		—	—				
50/0 Nordam. "Stocks rückz. 1863		—	110				
60/0 St. Louis. City Bonds . .		76	—				
70/0 " County Bonds		—	—				
Bank- u. Credit-Actien.							
K. K. Oestr. Bankactien . . .	1132	1127					
" " Credit-Actien . . .	179 1/2	177 1/2					
Leipziger-Credit-Bank . . .	87 1/2	—					
Bayerische Bankactien . . .	788	—					
Weimarische Bankactien . .	—	110					
Darmstädter Bankactien . . .	294 1/2	292 1/2					
Bank für Süddeutschland . .	233 1/2	231 1/2					
Mitteldeutsche Creditactien .	89	88 1/2					
Internationale-Banki. Luxemb.	437	432					
Frankfurter Bankactien . . .	109 1/2	—					
Span. Credit-Actien Emis. Roth.	480	475					
" " d. Gesell. Pereire	498	493					
				Wechsel			
				in fl. süddeutscher Währung.			
				Amsterdam fl. 100 . . . k. S.	99 7/8	—	
				Augsburg fl. 100 . . . " "	119 7/8	—	
				Berlin Thlr. 60 . . . " "	105 1/8	104 7/8	
				Bremen 50 Thlr. Lsd. . . " "	96 5/8	96 3/8	
				Hamburg M. B. 100 . . . " "	88 7/8	88 5/8	
				London Lst. 10 " "	117 3/4	117 1/2	
				Paris Frs. 200 " "	—	92 7/8	
				Wien fl. 100 " "	113 3/8	113 1/8	
				Diskonto	—	50/0	
				Geld-Sorten.		Geber.	Nhm.
				Pistolen fl.	9	41	—
				" Preussische . . . "	9	56	55
				Holländ. 10 fl. Stücke . .	9	48	47
				Rand-Ducaten	5	33	—
				20 Frankenstücke	9	20	—
				Englische Sovereigns . . .	11	44	40
				Preussische Thaler	—	—	—
				" Cassenanw.	1	45 1/4	45
				Diverse Cassenscheine . .	—	—	—
				5 Franken Thaler	2	20 1/2	20

Wiesbadener Tagblatt.

Dienstag

(Beilage zu No. 98)

28. April 1857.

Concert - Anzeige.

Da der Kammerfänger Ihrer Majestät der Königin von England und erster Bassist der italienischen Oper in London, Herr **Carl Formes**, Freitag den 1. Mai in Frankfurt a. M. gastirt, so kann das angekündigte **Concert** erst **Samstag den 2. d. M.** stattfinden.

Herr **Formes** wird die Gefälligkeit haben, „den Wanderer“ von Schubert, und die Arie „Aus diesen heiligen Hallen“ vorzutragen.
2439 **Schmidt**, Hof-Concertmeister.

Cäcilien- und Männergesangsverein. 55

Heute Abend präcis 8 Uhr Probe im Rathhauseaal.

Sämmtliche in den hiesigen Gymnasien, der höheren Bürgerschule, der Dr. Schirmischen Handels- und Gewerbeschule, sowie allen übrigen hiesigen Lehranstalten eingeführten oder zur Anschaffung empfohlenen

Schulbücher

sind hübsch und dauerhaft gebunden zu den festgesetzten Preisen vorrätzig in der

Buch- und Kunsthandlung von Wilh. Roth. 352

Muhrkohlen.

Eine Schiffsladung ganz vorzüglicher Biegelkohlen ist für mich eingetroffen, welche ich verehrl. Consumenten zur geneigten Abnahme empfehle. Auch treffen in den ersten Tagen beste Ofen- und Schmiedekohlen für mich ein.

2440

Aug. Dorst.

Théâtre Belvédère

auf dem alten Kirchenplatz in der eigens dazu
erbauten Bude.

Heute Dienstag den 28. April

große außerordentliche Vorstellung

unter der Direction

Pasquale Ferrally
aus Rom.

Erste Abtheilung.

Olla Potrida.

hier, dort, oben, unten.

Ein Cylus von 30 Productionen in einer Stunde, ausge-
führt von sämtlichen Mitgliedern.

Zweite Abtheilung.

Tableaux vivants, oder lebende Bilder:

1. Ein römischer Krieger vertheidigt seinen Bruder.
2. Die Locke des Simson.
3. Hector nimmt Abschied von Andromache.
4. Moses vernichtet die Geseztafel (in 2 Tableaux).
5. Die bedrohte Jugend.
6. Jeremias, weinend auf den Trümmern von Jerusalem.
(Jedes Tableau wird auf Verlangen wiederholt.)

Dritte Abtheilung.

Mierot als Türke,

komische Pantomime.

Preise der Plätze:

Sperrsiß 36 fr. Erster Platz 24 fr. Zweiter Platz 12 fr.
Dritter Platz 6 fr.

Anfang um halb 8 Uhr.

2304



Tapeten.

Es liegt bei mir eine Musterkarte, worunter sich eine große Auswahl von den geringsten und feinsten Sorten sich vorfindet, und zu den billigsten Preisen abgegeben wird.

1956

G. L. Hetzel, Loulsenstraße 21.

Unterzeichnete kauft Rumpfen aller Art zu dem höchst möglichsten Preise. Die Abnahme findet auf dem Markt No. 36 statt.

2375

Clara Dieser.



Ein noch ganz neuer Balcon, 9 Schuh lang und 3½ Schuh breit, neues Nassauisches Maas, nebst vier steinernen Tragsteinen, ist wegen verändertem Bauplane billig zu verkaufen bei

2422

Ed. Wachter, in Destrach.

Zur Nachricht.

Alle Diejenigen, welche möblirte und unmöblirte Wohnungen, sowie einzelne Zimmer für die bevorstehende Saison zu vermietthen haben, ersuche ich, dieselben bei mir anzumelden.

Wilhelm Block.

NB. Es werden weder Einschreibgebühren erhoben noch beim Vermietthen ein Honorar beansprucht.

1636

Logis-Vermietthungen.

(Erscheinen Dienstags und Freitags.)

Ellenbogengasse No. 11 bei Tapezirer Poincelit kann ein Knabe braver Eltern, welcher die hiesige Schule besucht, Kost und Logis unter annehmbaren Bedingungen erhalten.

2306

Geisbergweg No. 13 sind ein oder zwei möblirte Zimmer zu vermietthen.

2027

Goldgasse No. 5 im Hinterhaus ist ein möblirtes Zimmer zu vermietthen.

2441

Goldgasse No. 18 ist ein sehr schönes Zimmer mit oder ohne Möbel gleich zu vermietthen.

2192

Häfnnergasse im Landsberg ist eine freundliche möblirte Mansarde zu vermietthen und gleich zu beziehen.

2151

Heidenberg No. 48 ist ein möblirtes Zimmer zu vermietthen.

2409

Kirchgasse im Gebr. Walther'schen Hause ist der Laden nebst Logis, welchen Metzger Weygandt bewohnt, auf den 1. Juli anderweit zu vermietthen.

2126

Kirchgasse No. 7 ist ein schönes möblirtes Zimmer zu vermietthen.

2028

- Kirchgasse No. 8 ist ein freundlich möblirtes Zimmer zu vermietzen; auch können daselbst noch einige Schüler Kost und Logis erhalten. 2442
- Langgasse ist ein Laden sogleich zu vermietzen, auf Verlangen kann auch ein Zimmer im zweiten Stock dazu gegeben werden. Wo, sagt die Expedition d. Bl. 2127
- Langgasse ist ein gut möblirtes Zimmer und Schlafcabinet im zweiten Stock zu vermietzen. Von wem, sagt die Expedition d. Bl. 2128
- Langgasse No. 2 ist ein möblirtes Zimmer zu vermietzen. Näheres eine Stiege hoch. 2443
- Metzgergasse No. 23 ist ein Laden mit Wohnung auf den 1. Juli zu vermietzen. Näheres bei J. Fischer. 2444
- Obere Friedrichstraße bei Wilh. Blum ist im Hinterhause eine geräumige Wohnung mit Werkstätte, welche sich auch für einen Kutscher eignet, auf den 1. Juli zu vermietzen. 2311
- Rheinstraße No. 11 ist ein möblirtes Zimmer nebst Cabinet zu vermietzen. 2445
- Schwalbacher Chaussee No. 6 sind 2 möblirte Zimmer zu vermietzen. 2410
- Schwalbacher Chaussee Landhaus No. 13 ist ein möblirtes Zimmer nebst Cabinet zu vermietzen, wozu auf Verlangen der Tisch gegeben werden kann. 1974
- Schwalbacher Chaussee No. 14 ist ein großes sehr schön möblirtes Zimmer, ditto ein geringeres, und ein unmöblirtes Zimmer zu vermietzen. 2033
- Spiegelgasse No. 6 bei Bär ist ein möblirtes Zimmer zu vermietzen. 2411
- Unterer Heidenberg 14 ist ein möblirtes Zimmer zu vermietzen. 2412
- Untere Webergasse No. 13 ist der dritte Stock auf den 1. Juli, auch später zu vermietzen. 2446
- Untere Webergasse No. 49 ist auf 1. October d. J. ein Laden zu vermietzen.** 1977
- Wilhelmstraße No. 8 ist die Bel-Etage, bestehend aus einem Salon und 8 Zimmern, nebst Küche, Keller etc., auf 1. October zu vermietzen. 2447
- In meinem Landhause an der Bierstädter Chaussee ist die Bel-Etage möblirt zu vermietzen. Kochendörffer. 2037
- Ein auch zwei gut möblirte Zimmer mit besonders schöner Aussicht sind zu vermietzen. Wo, sagt die Expedition d. Bl. 2413
- In der Langgasse sind zwei ineinandergehende möblirte Zimmer zu vermietzen. Näheres in der Expedition d. Bl. 1642
- Die angezeigte Wohnung, Beletage, Louisenstraße No. 1 kann auf Verlangen am 1. Juni schon bezogen werden. 2312
- In meinem Hause in der Metzgergasse ist der zweite Stock, bestehend in 3 Zimmern, wovon eins mit einem Ofen, Küche, einer Dachkammer, Kellerabtheilung, Holzplatz und Mitgebrauch der Waschküche; sodann der dritte Stock, bestehend in 2 Zimmern, einer Kammer, Küche, Holzplatz, Kellerabtheilung und Mitgebrauch der Waschküche, beide auf den 1. Juli d. J. zu vermietzen.
- Karl Weygandt, Metzgermeister,
Kirchgasse No. 26.
- 2448

Wiesbaden, 27. April. Bei der am 25. April in Frankfurt fortgesetzten Ziehung der sechsten Klasse 131. Stadtlotterie fielen auf folgende Nummern à fl. 1000: No. 12,080, 14,904, 22,519 und 23,206.